



BAD NEUSTADT

12. November 2015 15:05 Uhr

Widerstand gegen jede Form des Extremismus

Einen deutlichen Akzent für die demokratischen Werte will der in Irmelshausen lebende Karl Graf von Stauffenberg mit einer Podiumsdiskussion Anfang des kommenden Jahres in Bad Neustadt setzen. Der Enkel des Hitlerattentäters und Widerstandskämpfers Claus Schenk Graf von Stauffenberg wendet sich mit seiner Initiative gegen Extremismus jeglicher Spielart und will damit in erster Linie die jüngere Bevölkerung ansprechen. Deswegen

soll die Veranstaltung mit Honoratioren aus Politik, Wissenschaft und Religionen eingebettet sein in einen Show-Act mit einem namhaften Künstler.

Einen deutlichen Akzent für die demokratischen Werte will der in Irmelshausen lebende Karl Graf von Stauffenberg mit einer Podiumsdiskussion Anfang des kommenden Jahres in Bad Neustadt setzen. Der Enkel des Hitlerattentäters und Widerstandskämpfers Claus Schenk Graf von Stauffenberg wendet sich mit seiner Initiative gegen Extremismus jeglicher Spielart und will damit in erster Linie die jüngere Bevölkerung ansprechen. Deswegen soll die Veranstaltung mit Honoratioren aus Politik, Wissenschaft und Religionen eingebettet sein in einen Show-Act mit einem namhaften Künstler.

„Es geht nicht nur um Rechtsextremismus“, erklärt von Stauffenberg im Gespräch mit der Main-Post. Vielmehr geht es ihm auch um religiösen Fanatismus oder Menschen, die religiöse Motive vorgeben, um ihre Ziele zu erreichen. Etwa solche, die in der gegenwärtigen Flüchtlingsdiskussion christliche Werte beschwören, um einer angeblichen Islamisierung entgegenzutreten. Ganz gleich welche Flagge vorangetragen werde, ob mit dem Kreuzritter-Kreuz oder dem Halbmond des Islam, „es geht im Endeffekt immer nur um Macht“, ist von Stauffenberg überzeugt. Die jüngere Generation will er vor allem deswegen ansprechen, weil die vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation in den sozialen Netzwerken einem zunehmenden rechtspopulistischen Shitstorm ausgesetzt sei.

Als Enkel in der Pflicht

Von Stauffenberg, der sich auch als Enkel des Widerstandskämpfers in der Pflicht fühlt, gegen den zunehmenden Extremismus etwas zu unternehmen, ist mit seinem Vorstoß bei Landrat Thomas Habermann auf offene Ohren gestoßen. In Jörg Geier von der Stabstelle Kreisentwicklung hat er einen Ansprechpartner, der bis Ende der Woche ein Arbeitspapier entwickeln will, auf dessen Grundlage die Planung angegangen werden soll. Dabei geht es um eine gewisse Aufgabenteilung.

Während sich Geier etwa um eine geeignete Halle und Diskutanten kümmern will, hat von Stauffenberg mit einer Hamburger Künstleragentur Kontakt aufgenommen, um für die Veranstaltung eine Band zu verpflichten, die sich auch deutlich zum demokratischen Staatswesen bekennt. Trotz des Benefizcharakters der Veranstaltung werden Kosten in nicht unerheblichem Maße entstehen.

Deshalb sucht von Stauffenberg Sponsoren, die einen finanziellen Beitrag zur Realisierung der Veranstaltung beitragen wollen.

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/rhoengrabfeld/Widerstand-gegen-jede-Form-des-Extremismus;art765,9000993>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung